

Transkript der Aktuellen Kamera vom 08.03.1987

1 [0:00:00] Übersicht und Anmoderation der Rede Erich Honeckers

Das 750-jährige Berlin empfängt an diesem Frauentag Alte und Junge aus dem ganzen Land. Die Tüchtigsten und Verdienstvollsten aus allen Bezirken folgen, wie an jedem 8. März, einer Einladung des Generalsekretärs des Zentralkomitees der SED. Der Hauch von Frühling ist in diesem Jahr dem Saal vorbehalten. Die Gäste Erich Honeckers – viele wurden heute mit der Clara-Zetkin-Medaille geehrt – begrüßen den Gastgeber und die weiteren Mitglieder der Partei- und Staatsführung.

Zu den schönsten Tagen in unserem an Arbeit und Lebensglück reichem Land gehört der Frauentag. Mit diesem Gedanken beginnt Erich Honecker seine Begrüßung.

2 [0:00:50]: Rede Erich Honecker

„Im Grunde genommen sind wir eine Gemeinschaft. Eine Gemeinschaft von Frauen und Männern, die mit beiden Beinen fest auf der Erde stehen, zielbewusst dabei sind, an der Gestaltung der Welt von morgen mitzuwirken. *(Applaus)*

Zu welchen Leistungen Frauen und Mädchen aller Klassen und Schichten fähig sind, hat der 12. Bundeskongress des demokratische Frauenbundes Deutschlands vor Augen geführt. Er war ein Spiegelbild des demokratischen, engagierten Mitwirkens der Frauen an der alltäglichen Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik und Erhaltung des Friedens. Zugleich vermittelte er dieser breiten schöpferischen Mitwirkung neue Impulse. Und damit wollen wir dem Demokratischen Frauenbund Deutschlands und seiner Vorsitzenden recht herzlich gratulieren. *(Applaus)*

Wenn wir fast ein Jahr nach dem elften Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands eine positive Bilanz unserer gemeinsamen Arbeit zum Wohle des Volkes ziehen können, dann haben die Frauen einen bedeutenden Anteil daran. 91,3% unserer Frauen und Mädchen im arbeitsfähigen Alter sind berufstätig, verfügen über eine solide fachliche Ausbildung, lernen oder studieren, wirken in allen gesellschaftlichen Bereichen. Dies in Verbindung mit der Tätigkeit der Männer und der jungen Generation berechtigt uns zu der Feststellung, dass unser Volk ein fleißiges, ein talentiertes Volk ist.“ *(Applaus)*

3 [0:03:22]: Produktivität der DDR

Erich Honecker nennt Ergebnisse des Monats Februar, die wegen der extremen Witterungsbedingungen besonders ins Gewicht fallen. Steigerung der Arbeitsproduktivität gegenüber 1986 um 9,3%, 346 Millionen Mark plus in der industriellen Warenproduktion – das sind 9% Steigerung. 84.000 Bürger leben in besseren Wohnungen. Um 3,5% stiegen die Nettogeldeinnahmen. Dafür sagte Erich Honecker den Frauen herzlichen Dank. Unter Führung der Arbeiterklasse wird das Leben des Volkes in Freiheit, Demokratie und Menschenwürde gestaltet. Diesen Weg habe die SED gemeinsam mit den befreundeten Parteien beschritten.

4 [0:04:02]: Rede Erich Honecker

„Das Leben unseres Volkes – ist es doch schöner und reicher geworden, weil wir uns seit Anbeginn davon leiten ließen, dass die Vereinigte Revolutionäre Partei der Arbeiterklasse, die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, für das Volk da ist und nicht das Volk für die Partei. Die Partei ist ein Teil des arbeitenden Volkes in Stadt und Land. Sie ist seine revolutionäre Vorhut und ihre Mitglieder haben nur ein einziges Privileg, und das besteht darin, dem Wohle des Volkes zu dienen. *(Applaus)*

Auf die aktive Mitarbeit der Frauen können wir bei der Verwirklichung der Beschlüsse des elften Parteitages über die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft bis zum Jahr 1990, ja bis zum Jahr 2000, bauen.

Wir werden wie bisher die Unterstützung und Förderung der Frauen noch künftig als eine erstrangige Aufgabe im Auge behalten. Wir wollen, dass klarblickende, umsichtige und tatkräftige Frauen, die von den revolutionären Idealen von Marx, Engels und Lenin durchdrungen sind, noch mehr als bisher verantwortliche Funktionen in Partei und Staat übernehmen, und zwar von der Basis bis zur Spitze.“ *(Applaus)*